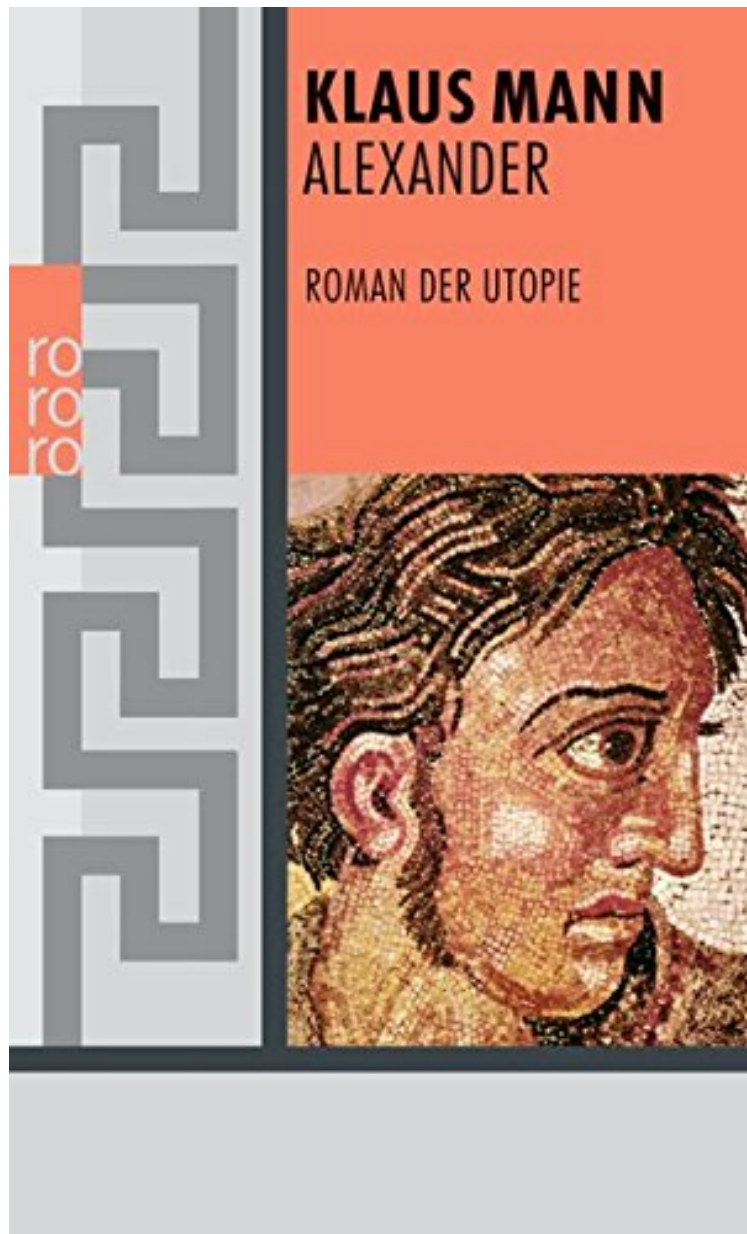


(Read download) Alexander: Roman der Utopie

## Alexander: Roman der Utopie

*Von Klaus Mann*

*ebooks / Download PDF / \*ePub / DOC / audiobook*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #552842 in BcherVerffentlicht am: 2006-11-01Abmessungen: 7.48 x .65b x 4.53l, Einband: Taschenbuch256 Seiten | File size: 25.Mb

**Von Klaus Mann : Alexander: Roman der Utopie** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Alexander: Roman der Utopie:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

beeindruckendes Frhwerk Von Ein Kunde Wer viel Wert auf historisch korrekte Fakten legt, kommt hier natrlich schlecht weg. nichtsdestoweniger ist ein tolles Buch. Mich hat die Schilderung des Einsamen an der Spitze eines Weltreichs sehr beeindruckt, wie sie das bereits in jedem Klaus-Mann-Roman getan hat. Und da liegt der Haken meiner - zugegeben - uerst subjektiven Stellungnahme: Einem Einsteiger wrde ich diesen Roman nicht empfehlen, dafr ist er zu untypisch. Wer sich mit Klaus Mann bisher noch nicht beschftigt hat, dem seien eher Der Vulkan, Der fromme Tanz und andere eher zeitgeschichtlich orientierte Werke empfohlen. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. kein geschichtsbuch... Von rosa mund... soll es aber bestimmt auch nicht sein! ich denke eher, klaus mann ist von der figur des alexander fasziniert und nimmt seine geschichte zum anlass, ber sich selbst zu reflektieren, ber seine eigenen wnsche, hoffnungen, utopien - und er sieht mglicherweise auch bei sich ein scheitern am ende. es geht hier um weltumfassende ideen, um grandiose eroberungspne, rastlosigkeit, ungeduld, aber auch um leiden, um die suche nach der liebe, die der unrast endlich einhalt gebieten kann. der ewig suchende, verndern wollende, sich nach gleichgeschlechtlicher liebe verzehrende, in utopien gefangene klaus mann gibt hier als junger mensch eine analyse seiner eigenen gedanken- und gefhlswelt. sicher nicht ganz einfach zu lesen, in einer teilweise recht berschwenglichen sprache, im stil oft eher wie ein durchgehendes fohlen als ein edler traber, ungesthm--wie eben klaus mann so gewesen ist im leben. es lohnt, sich auf diese geschichte einzulassen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Alexander-Zug nach Asien fhrt uns in eine immer mrchenhaftere Welt. Von Peter Mueller Eine gnzlich un-homerische Nacherzhlung von Klaus Mann, also ohne groen Schlachtenlrm, eher mrchenhaft und poetisch. So schafft es Klaus Mann uns den bronzenen, titanenhaften Alexander wenigstens etwas menschlich nher zu bringen. Man sprt deutlich, hier schrieb ein groes, aber noch nicht voll ausgereiftes Dichtertalent; der ganze Roman vibriert vor Jugendlichkeit und Vitalitt.

Pressestimmen Dieses Buch ist ein genialer Wurf, mit allen Kennzeichen der Einmaligkeit ... Es entrollt sich vor uns ein Bild von strkster Eindringlichkeit, das Bild eines verfehlten Lebens, das den berschwang der Trume und die Gewalt des eigenen Willens nicht mehr meistert, fortgerissen wird, sich selbst und andere verderbend. Das Buch ist zweifellos zu den groen literarischen Leistungen unseres Jahrhunderts zu zhlen. (Bcherei und Bildung) Kurzbeschreibung Klaus Manns Roman der Utopie - ein frhes Meisterwerk Der Mazedonier wollte die Welt nicht nur erobern: Ihm ging es darum, sie zu einen und unter seinem Zepter glcklich zu machen. War es nicht das Goldene Zeitalter, ja das Paradies, was er zu bringen dachte? Welch kindlich khne, Welch gttlich inspirierte Utopie! Klaus Mann in seiner Autobiographie Der Wendepunkt (rororo 24409) ber den Autor und weitere Mitwirkende Geboren am 18.11.1906 in Mnchen als ltester Sohn Thomas und Katja Manns. Klaus Mann schrieb mit 15 Jahren erste Novellen. Es folgten die Grndung eines Theaterensembles mit Schwester Erika, Pamela Wedekind und Gustaf Grndgens, 1929 unternahm er eine Weltreise rundherum. In der Emigration (mit den Stationen Amsterdam, Zrich, Prag, Paris, ab 1936 USA) wurde er zur zentralen Figur der internationalen antifaschistischen Publizistik. Er gab die Zeitschriften Die Sammlung (1933-35) und Decision (1941-42) heraus, kehrte als US-Korrespondent nach Deutschland zurck. 1949 beging er aus persnlichen und politischen Motiven Selbstmord, nachdem er in dem von Pessimismus erfflten Essay Die Heimsuchung des europischen Geistes noch einmal zur Besinnung aufgerufen hatte. Mann sagte sich frh vom Daseinsgefl der Eltern-Generation los und stellte die Lebenskrise der Jungen in der stilistisch frhreifen Kindernovelle und in der Autobiographie des Sechszwanzigjhrigen Kind dieser Zeit dar. Seine wichtigsten Romane schrieb Mann im Exil: Symphonie Pathtique, Mephisto. Roman einer Karriere, und Der Vulkan. In der Autobiographie Der Wendepunkt gelangt Klaus Manns Diktion zu Reife und gelassener Sachlichkeit. Er sprach stellvertretend fr eine Generation, die in den 20-er Jahren ihre prgenden Eindrcke empfang, mit einem engagierten Freiheitsbewusstsein zu neuen Ufern aufbrechen wollte und zwischen den Fronten einer zerrissenen Nachkriegswelt an der Machtlosigkeit des Geistes verzweifelte.